

Neophyten im Naturpark in der Weinidylle

Bei Neophyten handelt es sich um eingebrachte Pflanzen (oft aus Amerika oder Asien) die bei uns vorkommen. Von den zahlreichen eingebrachten Pflanzen, entkam ein Teil in die Natur und verursacht Probleme.

Viele der heutigen Neophyten waren ursprünglich Zierpflanzen, weshalb es wichtig wäre im Garten auf heimische Arten zu setzen. Auch die Tiere, wie Schmetterlinge freuen sich, wenn man auf heimische Arten setzt, da die fremdländischen oft nicht, oder nur bedingt als Nahrungsquelle dienen.

Wenn trotzdem auf fremdländische Arten gepflanzt werden, ist es wichtig die eine fachgerechte Entsorgung zu bedenken- Neophyten gehören nicht in den Grünschnitt!

Staudenknöterich

Herkunft: Ostasien (3 Arten)

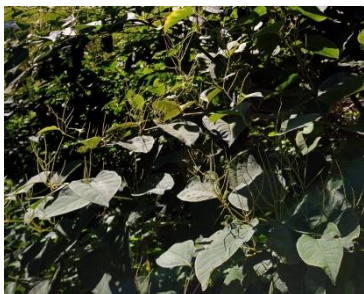
Problematik: Massenbestände, Bodenabbrüche, Schäden an Gebäuden und Asphalt

Bekämpfungsmöglichkeiten: **sehr schwierig**, wichtig ist die Verhinderung der Verlagerung. Die Pflanze verschwindet nicht bei abflämmen, fräsen, aufbringen von Brandkalk, aufbringen von Kalk-Stickstoff, jahrelange Mahd oder Beweidung

Mahd und Beweidung verhindern allerdings die Ausweitung, Weidenspreitlager wirken als Konkurrenz. Ausgraben und Bedecken mit Folie wirkt nur bedingt bei kleinen Beständen.

Beim Schnitt oder bei Ausgrabungen muss man vorsichtig sein. Bereits kleinste Stücke können wieder austreiben. **Vorsicht daher beim Verlagern von kontaminiertem Bodenmaterial! Kontaminierter Boden muss gereinigt/gesiebt bzw. verbrannt werden.** Es ist eine der wichtigsten Verbreitungsmöglichkeiten.

Schnittmaterial kann verbrannt werden, oder im völlig durchgetrockneten und abgestorbenen Zustand kompostiert werden. Wenn die Pflanze nicht völlig abgestorben ist, kann sie aus Sprossachsen und Wurzelstücken wieder austreiben. (Auch im geschlegelten, gemulchen Zustand)



Ambrosia/Ragweed

Herkunft: Amerika

Problematik: Hochallergen

Bekämpfung: Ausreißen, Mahd (ab Juli, 2. Mahd nach 4-5 Wochen), weniger Störung auf der Fläche (Pflanze profitiert von offenen Böden), Fläche im Jahr später mähen

Ragweed, das vor der Blüte (bis Ende Juli) ausgerissen wurde kann im Biomüll bzw. auf dem Komposthaufen entsorgen. Die ausgerissenen Pflanzen vertrocknen lassen! Pflanzen, die ab der Blütezeit (August bis Oktober) ausgerissen wurden, müssen nachhaltig vernichtet werden, da die Samen nachreifen könnten.



Robinie- bekannt als Akazie

Herkunft: Amerika

Problematik: Stickstoffanreicherung des Bodens, problematisch besonders auf Magerrasen und Trockenrasen, da es die Artenzusammensetzung verändert.

Bekämpfungsmöglichkeiten: Ringeln



Goldrute

Herkunft: Amerika (2 Arten)

Problematik: Massenbestände

Bekämpfungsmöglichkeiten: Mahd im Mai und August, nur kompostierbar, wenn keine Samen enthalten sind



Indisches Springkraut

Herkunft: westliches Himalaya-Gebiet

Problematik: Massenbestände, Erosionsgefahr des Bodens

Bekämpfungsmöglichkeiten: Verhindern der Samenreife, Mulchen, Kleinhäckseln, Ausreißen, Mahd



Bambus

Herkunft: Asien

Problematik: Massenbestände, dichter Wuchs, großes Wurzelwerk

Bekämpfung: Ausgraben, Mahd, Abdecken...Bekämpfung schwierig

Vorsicht bei der Pflanzung: Nur in Eimern oder eingemauerten Abschnitt einpflanzen

Berufskraut

Herkunft: Amerika

Problematik: Massenbestände

Bekämpfung: Mahd

Kermesbeere

Herkunft: Amerika

Problematik: Massenbestände

Bekämpfung: Ausreißen, Ausgraben, Abschneiden der Fruchtstände, Mahd vor der Samenreife

Weitere Neophyten mit dem Potential problematisch zu werden

Der Kirschlorbeer bietet heimischen Tieren keine Nahrung, er ist giftig und auch die Zersetzung und die Kompostierung der Blätter ist schwierig.

Der Schmetterlingsbaum breitet sich bereits entlang von Flüssen aus und ist in manchen Gebieten bereits problematisch. (Massenbestände)